

Wenn das Schicksal zuschlägt

Schicksalsschläge will gemein-
hin niemand erleben. Doch es
gibt sie auch in positiver Art.
Sie krepeln das Leben ganzer
Familien um und bringen es vom
Minus zum Plus. Dies im Rahmen
des Projekts »Move a family«.

Hanspeter Lehmann
Fundraising | Logistik

Familie Strungaru

Mehr als ein Dach über dem Kopf Adrian und Zina, beide bei alkoholsüchtigen Eltern aufgewachsen, haben jetzt selber drei Kids. Geldmangel hält sie in den miserablen Umständen des Elternhauses gefangen. Dann erkrankt die Tochter und wird durch einen Behandlungsfehler zunehmend sehbehindert. An Schadenersatz ist nicht zu denken, und selbst das Geld für eine Brille fehlt.

AVC springt ein, finanziert die Brille, die weitere Behandlung und – ein Haus mit großem Garten. Die christliche Gemeinde vor Ort saniert es und macht es bewohnbar, ein neuer Holzofen zum Heizen und Kochen inklusive.

Und zu vorläufig guter Letzt besorgt die Gemeinde einen Job für den Mann. Jetzt kann er die Familie ernähren.



Familie Ogli

Chancenlos als Roma Vladimir und Ekaterina haben sieben Kids. Als Roma-Familie sind sie fast chancenlos, wenn es darum geht, eine Bleibe zu finden. Dazu kommt: Der Vater stammt aus Russland, vermisst seit neun Jahren seinen Pass und ist somit illegal im Land. Und ohne sich ausweisen zu können, gibt's keinen Ausweis; ohne Ausweis keine Arbeit ...

AVC hat der Familie ein Haus besorgt, es saniert und mit Mobiliar versehen. Die ganze Familie lebt jetzt dort, und alle haben eine Beziehung zu Jesus und zur örtlichen christlichen Gemeinde gefunden – und die Tochter darüber hinaus auch einen Job.

Der Vater bestellt den großen Gemüsegarten und züchtet Gänse, Hühner, Enten und Karnickel, was ein kleines Einkommen bringt. Die Familie ist auf bestem Weg zur Selbstständigkeit.



Vorher-Nachher

Umzug von der Bruchbude ins neue Haus

